

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 87 (1978)
Heft: 2

Vorwort: Was unser Leben zu erfüllen vermag
Autor: Moor, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 2 87. Jahrgang
15. Februar 1978

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.—,
Ausland Fr. 24.—, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Redaktion
Esther Tschanz

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Was unser Leben zu erfüllen vermag
Aufruf zum Tag der Kranken
Der Patient im Mittelpunkt
Die Rollenverteilung zwischen Gesunden und Kranken
Rund um den Begriff Leistung
Humanität und Massenmedien
Der Einzelne vermag viel
Die Henry Dunant-Jubiläumsmedaille
Unsere «Casa» in Varazze
Der Zweck der Lebensmittelkontrolle
Hilfe für die Opfer in den indischen Staaten Tamil Nadu und Andhra Pradesh
Contact SRK

Titelbild

Beim Mimosenverkauf zugunsten gesundheitlich gefährdeter Kinder. Über diese Aktion auf Seite 26.

Bildnachweis

Seite 11: Keystone-Press; Seite 19: Sporrang AG; Seiten 21, 22: Fotoklasse Kunstgewerbeschule der Stadt Bern; Seite 24: Indisches Rotes Kreuz; Titelbild und Seiten 9, 14, 17: SRK/M. Hofer.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Was unser Leben zu erfüllen vermag

Was unser Leben zu erfüllen vermag, ist vielerlei:

- Es ist die Schönheit der Welt und jedes einzelnen Dinges in ihr, die unser Herz mit Freude erfüllt und unser Wollen und Wünschen verstummen lässt durch ihren blossen Anblick.
- Es ist die Wahrheit des Erkennens, die uns weise macht in unserem Wollen und Nichtwollen, in unserem Drang, das Leben zu gestalten und in unserem Gleichmut, es zu ertragen, wie es ist.
- Es ist das Glück des Daheimseins, das unserem Wollen Kraft und unserem Wünschen Frieden gibt.
- Es ist die Gnade der Gläubigkeit, die uns in der Verzweiflung über das Stückwerk unseres Vollbringens die Unerschöpflichkeit der Verheissung verspüren lässt.

All dies gehört gleichzeitig zu einem erfüllten Leben. Es bedeutet eine Verarmung des Lebensgehaltes, wenn nur eines davon fehlt. Wie das Wachstum der Pflanze, die vielerlei Nährstoffe braucht, sich nach demjenigen richtet, von dem am wenigsten vorhanden ist, so kommt der Reichtum eines Lebens nicht über die Grenzen desjenigen Inhaltes hinaus, der am dürftigsten erlebt wird.

Gedanken von Paul Moor, dem am 16. August 1977 verstorbenen grossen Erzieher, ehemals Professor für Heilpädagogik und Leiter des Heilpädagogischen Seminars Zürich, einer Würdigung im «Hospitalis» Nr. 11, November 1977, entnommen.